

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 72.

Mittwoch den 29. März 1876.

(1032—2)

Nr. 3076.

Erfenntnis.

Im Namen Seiner Majestät hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 66 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 21. März 1876 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Original-Correspondenz „Iz Trsta 20. marca (Izv. dop.) beginnend mit „V soboto so“ und endend mit „kopel položila“ begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge § 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 66 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 21. März 1876 bestätigt und in Gemäßheit der § 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben, dann die Verbörfung des Satzes des beanstandeten Artikels angeordnet.

Laibach am 24. März 1876.

(1035—1)

Nr. 1797.

Concursausschreibung.

Bei den Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach ist eine Secundararzinstelle mit der Jahresremuneration von 400 fl., Naturalwohnung sammt Bedienung, dem Bezuge von 5 Klastrern Brennholz und 18 Pfund Kerzen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, im Begin-

stigungsfalle aber auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind graduerte Aerzte, in Ermangelung solcher auch diplomierte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvierte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig und ledigen Standes sein und haben ihre mit den Diplomen, beziehungsweise mit den Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien, sowie mit den Zeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten Gesuche bis

15. April 1876, bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten einzubringen.

Laibach am 26. März 1876.

Vom kroatischen Landesausschusse.

(1039—1)

Nr. 934.

Kanzlisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Stein ist eine Kanzlisten-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere die volle Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift und die vollkommene Eignung für den gerichtlichen Manipulationsdienst nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege

bis 24. April 1876

hieramts einzubringen.

Borgemerkt Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, B. 60 R. G. B., und der Verordnung vom 12ten September 1872, B. 98 R. G. B., gewiesen.

Laibach am 24. März 1876.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(914—3)

Nr. 877.

Grundbuchsführer-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Stein ist die Grundbuchsführerstelle mit den Bezügen der X. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere die Fähigung zur Grundbuchsführung und die volle Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege

bis 18. April 1876

hieramts einzubringen.

Borgemerkt Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1862, B. 60 R. G. B., und der Verordnung vom 12ten September 1872, B. 98 R. G. B., gewiesen.

Laibach am 18. März 1876.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(893—3)

Nr. 300.

Lehrerstellen.

Zur definitiven Besetzung der noch immer vacanten nachfolgenden Lehrerstellen, als: an der Volksschule zu St. Kanzian bei Auersperg, Gehalt 450 fl.;

an jener zu Tschernutsch, Gehalt 450 fl. und der Stelle des zweiten Lehrers in Brundorf, Gehalt 400 fl., wird neuerlich der Concurs mit dem Termine

von sechs Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes ausgeschrieben.

Die Bewerber wollen ihre dokumentierten Gesuche unmittelbar an die betreffenden Ortsschulräthe überreichen.

k. k. Bezirksschulrat Umggebung Laibach am 4. März 1876.

Anzeigeblaat.

(927—2)

Nr. 4112.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurlsd wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bedenk von Arden bei Arch, als Rechtsnachfolger seines Vaters Johann Bedenk, durch Dr. Karl Koceli in Gurlsd, die exec. Versteigerung der dem Josef Pirc von Gerschendorf gehörigen, gerichtlich auf 923 fl. geschätzten, im Grumbuche des Gutes Hraßdorf sub Dom. Nr. 71/10 vorkommenden, in Gerschendorf gelegenen Realität wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1872, B. 1551, schuldiger 48 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den 8. Mai

und die dritte auf den 9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurlsd am 4ten September 1875.

(977—3)

Nr. 4884.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. stadt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird fund gemacht, daß in der Executionssache des Franz Koceli von Laibach gegen Johann Kastelic von Polica peto. 65 fl. 200 fl. und 106 fl. 68 kr. zu der mit Bescheid vom 12. November 1875, B. 22593, auf den 4. März d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der auf 659 fl. 98 kr. geschätzten Realität, Einlage Nr. 55 ad St. G. Altendorf, kein Kauflustiger erschienen ist und daß nun mehr

am 5. April d. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. März 1876.

(426—2)

Nr. 10281.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionssache des Josef Volau von Laibach gegen Gregor Miklancic von Belslo die mit dem Bescheide vom 2. August 1875, Zahl 6141, auf den 14. Dezember 1875, 14ten Jänner und 15. Februar 1876 angeordneten drei exec. Feilbietungen der gegnerischen Realität Urb. Nr. 100 ad Ruegg peto. 100 fl. c. s. c. mit Beibehalt des Drittes, der Stunde und dem vorigen Anhange auf den

19. Mai 1876

übertragen worden sind.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Dezember 1875.

(928—2)

Nr. 4572.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Blasius Žnidarsch, resp. dessen Erben unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurlsd wird dem unbekannt wo befindlichen Blasius Žnidarsch, resp. dessen Erben unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Žnidarsch, nun verehelichte Biziak von Smečič, durch Dr. Koceli, die Klage de prae. 1. Oktober 1875, B. 4572, auf Erfüllungsanerkennung der Realität Berg-Nr. 86 ad Herrschaft Rückenstein sammt Anhang überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

7. April 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Gelegten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Anton Česnár von Smečič als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, wibrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gelegten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator

an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurlsd am 5. Oktober 1875.

(859—2)

Nr. 1243.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Satton von Bäd, nom. der Herrschaft Schneeberg, die exec. Versteigerung der dem Johann Knafoel von Koritence Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten, im Grumbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 479 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den

27. Juni 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtslanzei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1876.

(962—1) Nr. 25709.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Jakob Česnovar von Vače gehörigen, gerichtlich auf 6800 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 29 und 28 ad Görschach im Reassumierungsweg auf den

19. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Dezember 1875.

(971—1) Nr. 25463.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Taklic die executive Versteigerung der dem Matthias Zakrajšek von Šuša gehörigen, gerichtlich auf 1488 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 441, tom. I, fol. 76 Auersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. April, die zweite auf den

20. Mai und die dritte auf den

24. Juni 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1875.

(972—1) Nr. 25013.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gregorič, durch Dr. Wenedicter, die exec. Versteigerung der dem Franz Strejček von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 2655 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2 und 3 ad Grundbuch Pfarrkirchengut Reisnig bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. April, die zweite auf den
20. Mai und die dritte auf den

24. Juni 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Dezember 1875.

(1009—1)

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ivo Oberman von Drašić die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Martin Ušinik von Kermalina gehörigen, gerichtlich auf 1880 fl. geschätzten Hubrealität ad Herrschaft Mödling sub Curr.-Nr. 59, Extr.-Nr. 154, Steuergemeinde Drašić bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

18. April 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Mödling am 14. Oktober 1875.

(974—1)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik die exec. Versteigerung der dem Valentín Kileš in Zapotok gehörigen, gerichtlich auf 2931 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 489, tom. II, fol. 46 ad Herrschaft Auersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den
20. Mai und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Februar 1876.

(931—2)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. l. Steueraamtes Gurkfeld in Vertretung des hohen f. l. Aerars die exec. Versteigerung der dem Josef Bogolin als factischen und Josef Stesak von Mertvice als Grundbüchelbesitzer gehörigen, gerichtlich auf 646 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Dom.-Nr. 77 fol. 209 vorkommenden, in Mertvice gelegenen Realität wegen aus dem Rückstandsansweise vom 17. März 1874 schuldiger 38 fl. 93 kr. an Landesfürstlichen Steuern und den auf 17 fl. 67 $\frac{1}{2}$ kr. adjustierten Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den
3. Mai und die dritte auf den

3. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 31. August 1875.

Nr. 6796.

Executive Realitäten-Versteigerung.

(975—1)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. F. Supančič die executive Versteigerung der dem Maria Ramovš von Brod gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 851, tom. I, fol. 857 ad Grundbuch Flödnig bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den
20. Mai und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Jänner 1876.

Nr. 1477.

Executive Realitäten-Versteigerung.

auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 10. September 1875.

(885—3)

Nr. 1059.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Bon dem f. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Mit Bescheid vom 20. April 1871, B. 1726, auf den 22. Dezember 1871 angeordnet gewesene und suspendierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Čehovin von Göle gehörigen, auf 1730 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

21. April 1876, um 9 Uhr, im Ort der Realität mit dem Bescheide angeordnet, daß dieselbe hiebei stückweise veräußert werde, im Falle die Tabulargläubiger binnen 14 Tagen Einsprache erheben werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 27. Februar 1876.

(874—3)

Nr. 325.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Bon dem f. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 5. November 1875, B. 2208, auf den 24. Februar 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Godov von Oberweterne gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb.-Nr. 691, Urb.-Nr. 59 ad Herrschaft Riesenstein vorkommenden, gerichtlich auf 2804 fl. bewerteten Hubrealität zu Oberweterne Consc.-Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 14. Februar 1871, B. 316, der Maria Ahalčič von Steničev schuldiger 77 fl. c. s. c. auf den

21. April 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 18. Februar 1876.

(921—2)

Nr. 4257.

Executive Realitätenversteigerung.

Bon dem f. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. l. Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung des h. Aerars, die exec. Versteigerung der dem Josef Moletič von Munkendorf gelegenen, sub Ref.-Nr. 137/1 ad Herrschaft Gurkfeld vorkommenden, gerichtlich auf 620 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Rückstandsansweise vom 24. März 1874 poto. Restes 69 fl. 93 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April, die zweite auf den
5. Mai und die dritte auf den

6. Juni 1876, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 10. September 1875.

Specialarzt,
Universitäts-Professor a. b.
Dr. Bisenz,
Wien, Stadt, Franz-Str. 22.
heilt gründlich ohne Beruhigung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz) sowie alle
geheime u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11—4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz
behandelt und werden die
Arzneien bezogen.
Eben da selbst ist zu haben das
Werke (5. Auflage).
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von Dr. Bisenz. Preis 2. fl. 5. W.
(2587) 300—94

(981—1) Nr. 778.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Schunko die executive Versteigerung der dem Herrn Franz Golob in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 11087 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt St. Peter sub Urb.-Nr. 30, Rctf.-Nr. 24 und in jenen des Magistrates Laibach sub Rctf.-Nr. 1399/a vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

26. Mai,

und die dritte auf den

26. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Amtsslokale des f. f. Landesgerichtes Laibach mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Landesgericht Laibach am 12. Februar 1876.

(905—3) Nr. 703.

Erinnerung

an Laurenz Außenek von Zgoš und dessen allfällige Rechtsnachfolger unbekannter Aufenthaltes.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Laurenz Außenek von Zgoš und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Jakob Außenek von Zgoš wider denselben die Klage auf Erfüllung des Eigenthumes der Realität Urb.-Nr. 162 ad Herrschaft Stein sub praes. 26. Februar 1876, §. 703, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. April 1876,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und dem Gesetzlagen wegen seines unbekannten Aufenthaltes Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksgericht Radmannsdorf am 27. Februar 1876.

Grosse Medaille
der
k. k. Gewerbe-Kammer
und
20 Preis-Med.

ANTON WIESNER

k. k. Hof- Lieferant

WIEN, Wieden, Hauptstrasse 51

empfiehlt seine

Fabrik tragbarer Eiskeller und Metall-Mousseuxpichen

für Brauereien und Wirthsgeschäfte:

Bierkübler mit und ohne Speisebehälter in allen Größen und Formen, neue **Mousseuxpichen** und **Ventile**, **Kelleraufzüge** für Fässer, Flaschen und Speisen, **Speisenkübler** von 30—200 fl., **Wasserkühl-Apparate**, **Flaschen- und Butterkübler** etc. etc.

Für Fleischer: **Fleischkübler** in allen Größen.

Für Kaffeehausbesitzer und Zuckerbäcker:

Gefrorenes-Maschinen und Reservoirs mit Porzellan- oder Zinnbüchsen. Für die Gediegenheit der Fabrikate bürgt der grosse Export von über 15,000 Stück in alle Länder. (302) 3—3

Illustrierte Preiscourante gratis.

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

aus heissamen Alpenkräutern

■ für Lunge und Brust ■

nach ärztlicher Vorschrift erzeugt, ist das heissame Mittel bei Erkrankung der Atmungsorgane, wie Kehlkopf- und Bronchialkatarrh, mögen sie acut oder chronisch sein, ferner bei Keuchhusten, Heiserkeit und Halsleiden.

Große Secretionen der Schleimhäute des Kehlkopfs und der Lungen werden in überraschend schneller Weise geheilt, so daß bei Anwendung des

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

nie Lungenemphysem eintreten kann.

Der Wilhelms Schneebergs Kräuterallop regt die Schleimhäute des Magens an, so daß ein gesteigerter Appetit und gute Aufnahme der genossenen Speisen die allgemeine Ernährung wesentlich bessert, wodurch alle nervösen Leiden, meist erzeugt durch schlechte Blutversorgung, beseitigt werden.

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop hat auf dem Weltmarkt seit dem Jahre 1856 alle Proben bestanden, eine Menge von ärztlichen Bezeugnissen bestätigen seine vorzügliche, sichere und radikale Wirkung, sein großer Absatz ist ein deutlicher und schlagernder Beweis für die Heissamkeit und Beliebtheit derselben. (503) 5—8

Diejenigen P. L. Käufer, welche den seit dem Jahre 1856 von mir erzeugten vorzüglichsten Schneebergs Kräuterallop echt zu erhalten wünschen, besiehen stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

zu verlangen.

Nur dann mein Faz
brilat, wenn jede
Flasche mit diesem
Siegel versehen.



Fälscher
dieser Schnitzmarke
versallen den gesetz-
lichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.
Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im frischen Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuterallop ist auch zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern: in Laibach nur bei Peter Lassnik; in Rudolfswerth nur bei Dom. Rizzoli, Apoth.; in Adelsberg nur bei F. A. Kupferschmidt, Apoth. und in Agram nur bei Sig. Mittelbach, Apotheker.

Betreffs Uebernahme von Depots wollen sich die Herren Geschäftsfreunde gefälligst briefflich an mich wenden.

Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).

Franz Wilhelm, Apotheker.

(288—3) Nr. 5576. Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Reisniz am 31sten Oktober 1875.

(881—3) Nr. 760. Neuerliche Tagsatzung.

Bom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionsfache der Frau Caroline Bilkus, durch Herrn Dr. Eduard Den, gegen Lukas Zele von Dorn zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 21. Oktober 1874 angeordnet gewesenen und sohin fixierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft Prem pecto. 42 fl. 90 kr. die neuerliche Tagsatzung auf den

19. April 1876,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet werden ist.

f. f. Bezirksgericht Adelsberg am 26. Jänner 1876.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Weltausstellung
Wien 1873
Verdienst-Med.

(930—2) Nr. 3949.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Gurkfeld, in Vertretung des hohen f. f. Aerars, die exec. Versteigerung der der Agnes Kalan als factischen, dem Johann Schabkar von Raßliverh als grundbüchlichen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstrah sub Berg.-Nr. 747 vorkommenden, in Raßliverh gelegenen Weinergartenrealität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 17. März 1874 schuldigen 6 fl. 25 kr. an landesfürstlichen Steuern und der auf 15 fl. 5 kr. adjustierten Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 4. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Gurkfeld am 31sten August 1875.

(280—3) Nr. 6807.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel in Reisniz die exec. Versteigerung der dem Johann Oberstar von Rakitniz gehörigen, gerichtlich auf 1201 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

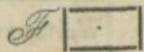
24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Reisniz am 27sten Dezember 1875.

Aus Staatsrücksichten



!!!!Confiscirt!!!!

aber wieder freigegeben!

Österreich-Ungarn

und

die Freimaurer.

Aufklärung des Ordens der Freimaurer und seiner geheimen Institution in populärer Darstellung für jedermann.

3. Aufl. Preis nur 1 fl. B.-R. gegen bar (Postnachnahme oder Postanweisung) zu bezahlen. Deutsche Verlagsanstalt (Professor Rudolf v. Drlics), Berlin, Wilhelmstraße 127. (1024)

Red.-Notiz. Die höchst interessante und spannend geschriebene Broschüre, deren 1. und 2. Auflage in acht Tagen vergriffen war, ist nun noch in wenigen Exemplaren vorrätig. Man eile daher, sie zu bestelln; dieselbe ist belehrend und aufklärend.

Für Eltern

und Vormünder von Waisenfräuleins!

Meine noch jetzigen sehr geehrten Schüler regelmässig und vollkommen fertig lernen lassen zu können, bin ich genöthigt, meine angesagte Triester Reise für etwas später aufzuschieben, und um diese Gelegenheit auch armen und weniger bemittelten Fräuleins nutzbar zu machen, beabsichtige ich am 1. April einen separaten Lehrkurs im Schnittzeichnen, Massnahmen u. Zuschneiden bei Mittheilung praktischer Vortheile beim Nähen, gegen früher nur zum halben Lehrpreis, zu eröffnen.

Die Lehrzeit ist täglich 2 Stunden, alle Schülerinnen diemal beisammen. Für Damen, welche aber den Unterricht in separater Stunde allein haben wollen, ist das Honorar wie früher.

Gefällige Anmeldungen wegen Aufnahme von Schülern bis letzten März täglich von 9 bis 10 Uhr vormittags und von 1 bis 2 Uhr nachmittags.

Erlaube mir die höflichste Bemerkung, dass diejenigen Damen, welche von dieser so günstigen Gelegenheit Gebrauch und Nutzen nehmen wollen, sich längstens bis zum letzten März entschliessen möchten, da, nachdem der Curs begonnen hat, Einzelne nicht mehr angenommen werden.

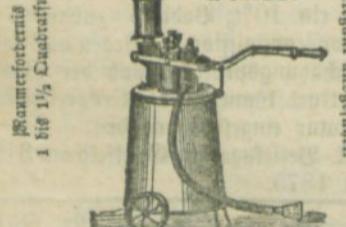
Gleichzeitig sei auch für das freundliche Vertrauen betreffs meines Unterrichtes an alle gewesenen Schülerinnen der herzlichste Dank hiermit öffentlich ausgesprochen, und wird mir gewiss nur zur angenehmen Erinnerung weiter bleiben.

J. Barsis,

geprüfter Lehrer der Zuschneidekunst und wirkendes Mitglied der „Mode-Akademie.“ Slovenija-Bankhaus, II. Stock. (1037) 4-2

F. Kernreuter,

Wien, Hernals, Hauptstraße Nr. 115, an der Pferdebahn.

Wirkamsten
Schuh
gegen
Feuer.

Die sicherste und wirksamste Hilfe gegen im Innern von Wohnungen, Gewölben, Magazinen, Werkstätten entstehenden Brände gewähren meine neu konstruierten

Haus- und Quartierspritzen

(auch als Gartenspritzer verwendbar).

Illustrierte Preisliste hierüber, sowie über meine grossen Feuerspritzen, Löschgeräte, Feuerwehrausrüstungen, Brunnenköpfe, Wein- und Bierwerte, Spiritus-, Öl-, Petroleumpumpen und Schläuche werden franco versendet. (561) 15-6

(978-2)

Nr. 44.

Verkauf.

Am 3. April 1876, um 4 Uhr nachmittags, werden in der Kanzlei des I. k. Notars Johann Arko in Laibach, deutsche Gasse Haus-Nr. 177,

1 goldene Domherrnkette,
7 silberne Eßlöffel,
6 silberne Kaffeelöffel,
1 silberner Vorleglöffel und
6 Paar Pakfong-Eßbesteck
gegen gleichbare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Laibach, den 20. März 1876.

Wasdsamen

in bester, garantiert verlässlicher Qualität sind zu beziehen von der durch die I. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien in forstwirthschaftlicher Beziehung einzig in Österreich mit der goldenen Verdienstmedaille prämierten Firma

Josef Jenewein
in Innsbruck (Tirol),
Samenhändler und Kleinganstanter - Besitzer.
(3527) 6-6

Gesundheit
und langes Leben

Man kann nur durch die vollkommen wasserdichten, vor Fußschweiß schwühlenden amerikanischen Patentschuhe

mit Holzsohlen erreichen. Dieselben sind aus feinstem Kalbsleder, modern gearbeitet, unverwirbar, mit Schnürchen und Oesen versehen, und können von den elegantesten Herren und Damen getragen werden. Dieselben sind zu dem Spottpreis von 2 fl. und 2 fl. 20 kr. nach Maß gegen Nachnahme zu beziehen aus [916] 6-1

Müllers Exporthaus, Wien, Praterstraße 43.

Zahnarzt Paichel's

Mundwasser-Essenz

ist zur grösseren Bequemlichkeit der p. t. Abnehmer außer in seinem Ordinationslokale auch bei Herren W. Mayer, Apotheker und Karinger & Kasch zu haben. (805) 7

Preis per Flasche 1 fl.

Grosser
Bauplatz

(143) 21

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingnissen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Geschäfts-Eröffnung.

Franz und Carl Michl,

Kürschner und Rauhwarenhändler

zum „Nordpolfahrer“ aus Graz,

beehren sich dem hohen Adel und p. t. Publikum die ergebnste Anzeige zu machen, dass wir hier in Laibach im Mally'schen Hause, Ecke der Hradeczkybrücke, unsere Filiale eröffnet haben. Wir recommandieren unser reich assortiertes Lager, bestehend aus allen In- und ausländischen Pelzwaren, allen Gattungen Pelz-, Haus- und Reismützen, sowie für das k. k. Militär Offiziers- und Mannschaftsmützen. Auch ist eine grosse Auswahl verschiedener Sonnenschirme von einer der grössten Fabrikniederlagen Europas zu den billigsten Preisen am Lager.

Ferner recommandieren wir uns zur Aufbewahrung aller Gattungen Pelzkleider und Teppiche gegen Garantie und Sicherheit. Auch werden alle Gattungen Neubestellungen und Reparaturen auf das billigste und schnellste besorgt.

Wir bitten um zahlreichen Besuch, werden zugleich stets bemüht sein, allen Wünschen des hohen Adels und p. t. Publikums nachzukommen.

Hochachtend

Franz und Carl Michl,

Haus- und Realitätsbesitzer,
bürgerliche Kürschnermeister und Rauhwarenhändler.

Hauptdepot: Graz, Murgasse Nr. 9 — Sporgasse Nr. 14, Graz, und Filiale: Laibach im Mally'schen Hause, Ecke der Hradeczkybrücke „zum Nordpolfahrer.“

Für nur 7 fl. 50 kr.

bekommt man nachstehende echte Britannia- und Chinasilber-Tischgarnitur. Britanniasilber ist das einzige Metall, welches immer weiß wie Silber bleibt; es soll daher jede Familie, der die Gesundheit und das Wohl ihrer Mitglieder am Herzen liegt, alles Blech- oder Pflossengeschirr entfernen und durch dieses Britanniasilber ersetzen, da Pakfong Gift ist! — Die Garnitur besteht aus folgendem:

12 Stück schweren Suppenlöffeln,	2 Stück Leuchtertassen aus Chinasilber,
12 " dieselben Kaffelöffeln,	6 Britanniametall-Wassergläser-Untertassen,
12 " Speisegabeln,	1 " große Präsentiertasse aus Britanniametall,
12 " Speisemesser,	6 " Kästchen für 6 Bestecke, Kristall,
1 " großen massiven Suppenschöpfer,	1 " Pfeffer- und Salzhälter, Kristall,
1 " schönen schweren Milchschöpfer,	1 Paar schönen Tafelleuchtern aus Britanniametall,
3 " feinsten Chinasilber-Cierbechern,	1 praktvollen Salon-Petroleumlampen, 18 Zoll hoch, sammt Cylinder.
1 " Zuckerstreuer, Chinasilber,	

Diese sämmtlichen Wirthschafts-Sachen kosten nur 7 fl. 50 kr.

Dieselbe Tischgarnitur, wo auch das Besteck von Britanniametall ist, um 3 fl. 50 kr. theurer.

Dies alles nur 7 fl. 50 kr.

Englische Britanniametall-Fabrikniederlage einzig und allein in Österreich:

(474) 6-2

Wien, Praterstraße Nr. 16.

Krains erstes grösstes
herren-Bekleidungs-Etablissement

M. Neumann,

Mitglied der europäischen Moden-Akademie in Dresden,

ausgezeichnet in mehreren Industrie-Ausstellungen für gute, solide und billige Arbeit,

empfiehlt für die herannahende Frühjahrs-Saison:

Completer Stoffanzug für Herren von 18 fl. aufwärts.

Stoff-Sackl milé für Herren von 7 fl. aufwärts.

Completer Stoffanzug für Knaben von 9 fl. aufwärts.

Filz-Sackl, grün adj., für Herren von 8 fl. aufwärts.

Eleganter Ueberzieher für Herren von 10 fl. aufwärts.

Filz-Sackl, grün adj., für Knaben von 5 fl. aufwärts.

Eleganter Ueberzieher für Knaben von 6 fl. aufwärts.

Stoff-Hose u. Gilet für Herren von 7 fl. aufwärts.

Schwarzer Salonanzug für Herren von 25 fl. aufwärts.

Stoff-Hose u. Gilet für Knaben von 5 fl. aufwärts.

Stoff-Jaquet milé für Herren von 10 fl. aufwärts.

Stoff-Hose für Herren von 4 fl. 50 kr. aufwärts.

Kammgarn-Jaquet für Herren von 18 fl. aufwärts.

Stoff-Hose für Knaben von 3 fl. aufwärts.

Schlafrock, Doublestoff von 10 fl. aufwärts.

Kinderkleidl von 2 bis 9 Jahren von 4 fl. aufwärts.

Regenmäntel, echt Gummi, für Civil und Militär von 10 fl. aufwärts.

Schwarze Peruvien-Priesterüberröcke von 20 fl. aufwärts.

Grosses Lager von Damensonfection

neuester Modelle

in Cloth, Sammt, Stoff und Tuch

zu den billigsten Preisen.

M. Neumann,

Laibach, Luckmann'sches Haus.

Auswärtige Aufträge werden gegen Nachnahme prompt effectuert und nicht Convenierendes anstandslos umgetauscht.

(1036) 20-1